

HINTERGRUND

Ein geglyckter Stimmungstest



MOSKAU. Der Raketen-Start gestern in Baikonur war für drei Bruneckerinnen ein unvergessliches Erlebnis - und für die gesamte Raumfahrt-Nation Russlands von großer Bedeutung. Nach mehreren Pannen mit Raketen und Satelliten in der Raumfahrt galt der Tag als wichtiger Stimmungstest. Russland ist nach dem Ende der US-Shuttles das einzige Land, das internationale bemannte Raumflüge zur Raumstation ISS organisiert. An Bord der erfolgreich gestarteten Rakete befinden sich die Kosmonauten Anton Shkaplerow und Anatoli Iwanishin sowie der US-Astronauten Daniel Burbank. Die Sojus soll am 16. November um 6.33 Uhr MEZ an der ISS andocken. Die Raumfahrer verstärken die ISS-Besatzung und bleiben bis Mitte März 2012 im All. Wache halten dort derzeit der US-Amerikaner Mike Fossum sowie der Russe Sergej Wolkow und Satoshi Furukawa aus.

Spektakuläres Technik-Schauspiel

HAUPTPREIS: Drei Bruneckerinnen bei Raketenstart in Russland live dabei - Siegerinnen bei Wettbewerb des Zentrums Borodina in Meran

MOSKAU (ler). „10, 9, 8, 7, 6...“: Den Countdown und den spektakulären Start einer Rakete in Richtung Weltraum durften drei Schülerinnen aus Bruneck gestern im russischen Raumfahrtzentrum Baikonur live und hautnah miterleben.

Im Mai hatten Daniela Mayer (19), Kathrin Caciagli (19) und Sophia Stifter (18) aus Bruneck einen interregionalen Wettbewerb zu Sprache und Geschichte Russlands gewonnen, den das Borodina-Zentrum Meran ausgerichtet hatte. Anlass für das Gewinnspiel war der epochale Weltraumflug des Kosmonauten Jurii Gagarin vor 50 Jahren, am 12. April 1961.

Am Samstag durften die drei Oberschülerinnen gemeinsam mit je einer Kollegin aus dem Trentino und aus dem Bundesland Tirol mit weiteren knapp 70 Jugendlichen in Richtung Russland fliegen, um den spektakulären Preis „abzuholen“: Über München und Moskau ging es in drei Flugstunden zum russischen Weltraumbahnhof Baikonur in

Kasachstan, wo eine Sojus-Rakete mit drei Männern an Bord in Richtung Weltraumstation ISS abheben sollte.

Gestern, zu früher Morgenstunde, erlebten die Südtirolerinnen dann das Technik-Schauspiel im Kosmodrom aus etwa vier Kilometern Entfernung live mit. „Wir durften den gesamten Ablauf der Startvorbereitungen miterleben“, erzählt Thomas Wanker, ein Mitarbeiter des Russischen Zentrums, der die Reise begleitete. Zuerst trafen die Jugendlichen die drei Raumfahrer, die dann mit dem Bus zur startbereiten Rakete gebracht und vom Popen traditionsgemäß den kirchlichen Segen erhielten.

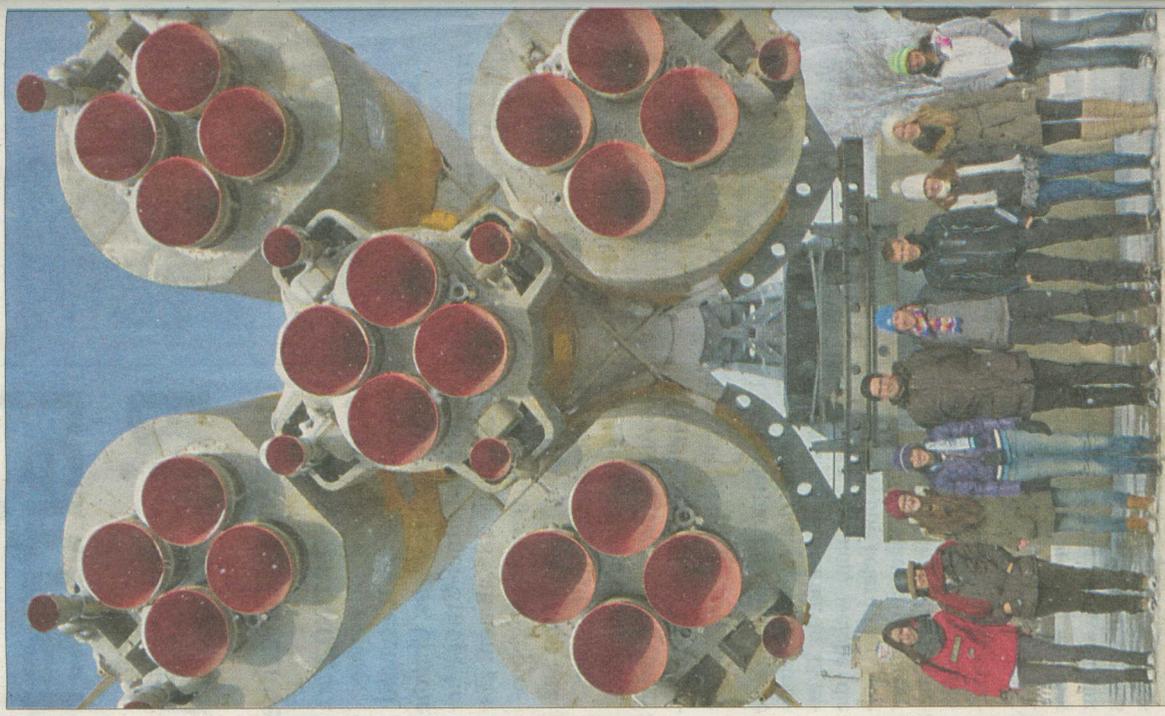
„Haben Vibrationen im Bauch gespürt“

Um exakt 05.14 Uhr Mittlereuropäischer Zeit hob die Sojus-Rakete dann mit dem aufgesetzten Modul in der Steppe Kasachstan ab. Nach der Schließung des amerikanischen „Space Shuttle Projekts“ sind erstmals Astronauten wieder zur internationalen Raumstation aufgebrochen (siehe nebenstehende Meldung).

„Das Wetter war nicht ideal, weil Schneetreiben herrschte. Aber der Start war ein gewaltiges Erlebnis für alle Sinne: Wir haben das Dröhnen gehört und die Vibrationen im Bauch gespürt“, erzählt Thomas Wanker. Auch Sophia Stifter erzählt, dass der Start mit einer gewaltigen Explosion begann und dann ein starkes Vibrieren einsetzte, „ein beeindruckendes Erlebnis“. Daniela Mayer dagegen fand Vorbereitungen „besonders spannend und aufregend“.

Am Abend ging es mit dem Flugzeug wieder zurück nach Moskau. Heute steht ein Besuch in der Stadt Smolensk auf dem Programm, am Mittwochabend werden die Jugendlichen wieder in Südtirol landen.

Das Russische Zentrum „Nadezhda Ivanovna Borodina“ in Meran wurde 2009 gegründet. Es soll eine Plattform der Begegnung und des Austausches zwischen Russland und Südtirol sein. Zudem hat es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl die Tätigkeit der russischen Staatsbürger in Südtirol als auch die Beziehungen Südtirols mit Russland zu unterstützen und zu fördern.



Eine atemberaubende Reise zum Weltraumbahnhof in Baikonur in Kasachstan samt Start einer Sojus-Rakete zur Weltraumstation ISS: Für ein paar Oberschüler aus der Euregio - darunter drei Schülerinnen aus Bruneck - wurde dieser spektakuläre Reisetraum wahr.